

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 91. Neuenbürg, Mittwoch den 15. November 1865.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

## Amtliches.

### Holzlieferung.

Die Lieferung von 2500 Kubf. Rundholz 5—8" stark und von 5000 Kubf. Dielen 13" stark für die unterzeichnete Stelle wird im Submissionsweg vergeben, und können die Bedingungen auf diesseitigem Bureau eingesehen werden. Die Offerten sind

längstens bis Mittwoch den 22. Nov., Vormittags 11 Uhr, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Angebot auf Holzlieferung“ einzureichen, und können die Submittenten der dann stattfindenden Eröffnung beiwohnen.

Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich durch Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse auszuweisen.

Neuenbürg, den 14. Oktober 1865.

K. Eisenbahnbauamt:  
Herrmann.

Forstamt Altensteig.

Revier Pfalzgrafenweiler.

### Holz-Verkauf

Am Donnerstag den 23. November, Nachmittags 1 Uhr kommen auf dem Rathhause zu Pfalzgrafenweiler zum öffentlichen Aufsteich:  
aus dem Staatswald Bengelbruck 2. 1661 Stück tannenes Lang- und Klotzholz,  
aus dem Staatswald Kernenholz 2. 400 Stück tannenes Lang- und Klotzholz.

Altensteig, den 12. Okt. 1865.

K. Forstamt.  
Holland.

Altensteig Stadt.

### Klein-Nußholz-Verkauf.

Dienstag den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, kommen im Stadtwald Enzwald circa 60 Stück birken Wagnerstangen und 10,000 Stück weißtannene Floßwieden gegen baare Bezahlung zur Versteigerung.

Die Zusammenkunft ist auf dem sogenannten Petersweg beim Schlag.

Altensteig, den 11. November 1865.

Stadtförster:  
Gürr.

## Birkenfeld.

### Warnung.

Die Brücke von Birkenfeld nach Engelsbrand ist etwas schadhaft und wird Jedermann gewarnt, solche mit einem schwerbeladenen uhrwerk zu befahren, was die Herren Ortsvorsteher in ihren Gemeinden bekannt machen lassen wollen.

Den 14. Nov. 1865.

Schultheiß Weßinger.

## Unternielesbach.

### Schweinhirten-Gesuch.

Für die Gemeinde wird auf Weihnacht, den 26. Dezember d. J., ein Schweinhirte gesucht. Lusttragende wollen sich wenden an den Gemeindevorstand.

Unternielesbach, den 9. Nov. 1865.

Schultheiß Glauner.

## Privatnachrichten.

Bei der Oberamtssparkasse werden jetzt und in nächster Zeit Anlehen in kleinern und größern Beträgen gegen die statutenmäßige Sicherheit gegeben.

## Gräfenhausen u. Steinenenkirch.

### Danksagung.

Für das herliche Vertrauen und die vielen Liebesbeweise, die ich während meines Vikariats in Gräfenhausen von Jung und Alt, von den Kindern, wie von den ergauten Häuptern der Gemeinde, jederzeit und so besonders auch noch am letzten Abend habe erfahren dürfen, wo die frischen ermunternden Lieder des Gesang-Vereins mir die Schmerzen des Scheidens verflühten, kann ich nicht umhin, wiederholt meinen innigsten Dank auszusprechen und den gütigen Gott zu bitten, Er möge es Allen reichlich lohnen!

Pfarrverweser Meßlen.

2 möblirte Zimmer, heizbar, für ein, oder zwei ledige Herren, sind zu vermieten wo sagt die Redaktion d. Bl.

Ein solides Mädchen zu Kindern, das gleich oder bis 1. Januar eintreten könnte wird gesucht, wo jagt die Redaktion.

# Dr. Pattison's Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell Sicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- u. Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen.

In Paketen zu 24 fr. und zu 12 fr. sammt Gebrauchsanweisung allein ächt bei  
**Gustav Luppold** in Wildbad.

Calw.

## Bierbrauer-Sarz,

I. Qualität, halte stets auf Lager, und bin ich in Folge Einkaufs vor dem Ausschlag, in den Stand gesetzt, solches noch zu den alten Preisen zu erlassen.

Friedr. Müller a/Markt.

Neusaz.

735 fl. sind bis 1. Dezember d. J. bei der Gemeindepflege gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat

Gemeindepfleger Bauer.

Neuenbürg.

Meine obere Wohnung bestehend aus 3 Zimmern habe bis Lichtmess zu vermietben

V. Blach Schmiedmeister.

Brödingen.

**Kleie,** per Centner à 2 fl. 18 fr., sind zu haben bei

Müller B ä z n e r.



Die Unterzeichneten beabsichtigen über den Transport des eisernen Oberbaues für die Enzbrücke bei Enzklösterle, ab Bahnhof Rottentburg oder Pforzheim einen Afford abzuschließen und laden Lusttragende hiezu ein, die Verhandlung findet am Dienstag, Vormittags den 21. Nov. im Gasthaus zum Waldhorn im Enzklösterle statt.

Dettingen b. Kirchheim, d. 11. Nov. 1865.

**J. Traub & Comp.**

Neuenbürg.

Sehr schönes

## Welschkorn

empfeht

Carl Müller, jr.

Neuenbürg.

2 obere Junkeräcker werden auf einige Jahre zu pachten gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

## Briefpapiere

in verschiedenen Sorten, bei

Jak. Meeb.

Wir versäumen nicht, auf die nachtheiligen Folgen der Vernachlässigung des Hustens wiederholt aufmerksam zu machen; man vergesse nie, daß jeder Catarrh ein Krankheit ist und gar leicht in Lungenentzündung oder Lungensucht und Auszehrung übergehen kann. Es ist erwiesen, daß die größere Hälfte aller Krankheiten dadurch entsteht, daß man ein catarrhalisches Uebel vernachlässigt! Bei allen Leiden der Athmungs-Organen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, ja selbst bei Asthma und be-

ginnender Lungenschwindsucht leisten vor allen ähnlichen bekannten Mitteln die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** so außerordentliche Dienste, daß wir nicht unterlassen wollen, wiederholt darauf hinzuweisen.

## Kronik.

### Deutschland.

**Bayerische Banknoten.** Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank erinnert daran, daß der Termin zur Einlösung der roth und schwarz gedruckten 3-ha-Gulden-Noten dritter Emmission vom 1. Juli 1850 am 30. März 1866 endigt.

**Falsches Papiergeld.** In Mainz zirkuliren zahlreiche falsche bayerische Zehn-Gulden Scheine, die den ächten täuschend nachgeahmt sind.

Dem Nationalverein ergeht wie Deutschland selbst: er unterliegt einer Krise. In den letzten Jahren hat er viele Mitglieder verloren und seit der Generalversammlung in Frankfurt scheint die Unzufriedenheit und die Desertion zuzunehmen. Großes Aufsehen macht der Austritt zweier bekannten und sehr eifrigen Mitglieder, des bayerischen Abgeordneten Krämer von Doos und des Württembergers Pfeiffer.

### Württemberg.

Stuttgart, den 10. Nov. Dem Vernehmen nach hat die K. Regierung den Handels- und Gewerbekammern den Auftrag erteilt, geeignete Vorschläge zu Besetzung der Handelsgerichte, welche mit dem 15. Dez. d. J. in's Leben treten sollen, zu machen. Die Zahl der Handelsgerichtsräthe bei dem Oberhandelsgericht beträgt 12, die der Handelsrichter bei dem Handelsgericht Stuttgart 18 mit 4 Ersahmännern, und es soll die Eintheilung so getroffen werden, daß wöchentlich zwei bezw. drei Gerichtssitzungen stattfinden, und daß auf jeden Handelsrichter alle 14 Tage eine Sitzung entfällt. Da die Handelsregister noch nicht entworfen sind, so geschieht die erstmalige Wahl der Handelsrichter beider Instanzen durch K. Ernennung auf Vorschlag der K. Centralstelle für Handel und Gewerbe nach Anhörung der Handelskammern, und es haben die jetzt ernannten Handelsrichter vom 15. Dez. 1865 bis 15. Juli 1866 zu fungiren. Nach Ablauf dieses Termins tritt eine Neuwahl in der Weise ein, daß zu Besetzung des Oberhandelsgerichts der Civilsenat des K. Obertribunals nach Rücksprache mit der K. Centralstelle, zu Besetzung des Handelsgerichts aber die in das Handelsregister eingetragenen Kaufleute je die doppelte Zahl der nöthigen Handelsrichter und Ersahmänner vorschlagen, welche von dem König je auf die Dauer von zwei Jahren ernannt werden. Mit der Einführung dieses neuen Instituts erhält der Handels- und Gewerbebestand

ein höchst werthvolles Organ, durch welches nicht nur eine rasche und sachgemäße Erledigung fau-  
männischer Streitigkeiten erzielt, sondern auch  
dem Handelsgesetzbuch und dadurch der Verbrei-  
tung gesunder Rechtsbegriffe in weitesten Kreisen  
Eingang verschafft wird. Nachdem seit Jahren  
die Handel- und Gewerbetreibenden Württem-  
bergs die Einführung von Handelsgerichten er-  
strebt haben, erscheint es für Jeden welcher zu  
einer richterlichen Funktion dabei berufen wird,  
als eine Sache der Pflicht und der Ehre, sich  
der auf ihn gefallenen Wahl nicht zu entziehen.  
In dem Maße, in welchem ein Volk zur Selbst-  
regierung übergeht, wachsen auch die Opfer für  
den Einzelnen, und es ist jetzt Sache der Be-  
theiligten, durch die That zu zeigen, welchen  
Werth sie auf das von ihnen seit lange erstrebte  
und nunmehr glücklich erreichte Gut legen.

(S. M.)

Seine königliche Majestät haben gnädigst  
zu genehmigen geruht, daß mit versorglicher  
Versehung der Gerichtsschreiberstelle in Neut-  
lingen der Gerichts-Aktuar Schott von Neuen-  
bürg beauftragt werde.

In dem Finanzministerium wird unter der  
Leitung des Hrn. Ministers v. Renner eine leb-  
hafteste gesetzgeberische Thätigkeit entwickelt. Es  
wird an dem Entwurf eines neuen Gewerbe-  
steuergesetzes gearbeitet, durch welchen auch den  
Klagen über mangelhafte Besteuerung der aus-  
wärtigen Ausverkäufer und Hausirer abgeholfen  
werden soll. Für die Ausarbeitung eines Bergge-  
setzes auf dem preussischen Gesetz zu Grunde liegen-  
den Prinzipien sind Aufträge erteilt, endlich ist  
der Entwurf eines Waldweide- und Laubstreu-  
ablosungsgesetzes in Arbeit. Die Aufhebung der  
Forstgerichtsbarkeit hängt so eng mit der Justiz-  
organisation zusammen, daß sie nicht für sich  
allein in Angriff genommen werden wird.

Stuttgart, den 13. Nov. In der An-  
gelegenheit des Notenwechsels zwischen Oestreich,  
Preußen und Frankfurt hat dem Vernehmen  
nach am 11. Nov. eine Sitzung des engern  
ständischen Ausschusses stattgefunden, in welchem  
auch der Minister der auswärtigen Angelegen-  
heiten, Freiherr v. Barmbüler, erschienen ist.

Stuttgart. Im letzten Jahre herrschte  
dahier wieder eine solche Baulust, daß gegen  
400 Gebäude aufgeführt wurden — zu weite-  
ren 200 ist bereits Konzession bewilligt. Trotz-  
dem steigen die Mietpreise alle Jahre und  
Wohnungen, die vor 5 Jahren noch 200 fl  
gekostet, zahlen 250 fl. und darüber, das Gleiche  
gilt für einzelne möblierte Zimmer.

Wildbad, den 8. Nov. Gestern Mit-  
tag wurden wir durch Feuerlärm erschreckt;  
es brannte im vierten Stock des von 4 Fami-  
lien bewohnten Hauses des Waldschützen Eitel  
in der Herrengasse, wo 2 Betten in Brand ge-  
rathen waren. Die Feuerwehr war sogleich zur  
Stelle und wurde man auch bald des Feuers  
nach einer Viertelsunde Meister. Der Brand  
hätte aber, wenn nicht bald entdeckt, bei dem  
nur von einer Seite freien Hause gefährlich  
werden können. Die Entstehung des Feuers  
ist noch nicht ermittelt.

In dem Art. vom linksseitigen Enz-  
ufer in No. 90 d. Blattes fehlen hinter dem  
Worte „Nitzgerwäsen“ in Zeile 3 ad. Punkt  
2 3 u. 4 die Worte „ist selbstverständliche  
Voraussetzung“ Was hiermit berichtigt  
wird.

## A u s l a n d.

(Ein Nachspiel zum amerikanischen Bür-  
gerkriege.) Wir lesen in einem deutsch-ameri-  
kanischen Journal nachstehende Schilderung einer  
Leichenfeier, welche kürzlich zu Comfort in Texas  
stattand: Vor drei Jahren wurden in einer  
Waldung im westlichen Theil jenes Staates zwei-  
unddreißig Unionisten, meistens Deutsche, von  
einer Rebellenhorde überfallen und auf die grau-  
samste Weise massakriert. Ihre Gebeine bleich-  
ten, ohne daß Jemand es wagen durfte, ihnen  
die letzte Ehre zu erweisen. Kürzlich wurde  
nun das unter dem Zwang bitterer Nothwen-  
digkeit Versäumte nachgeholt. Der Schauplatz  
der Unthat befand sich im Urwald und war  
nur Fußgängern zugänglich. Dortbin begaben  
sich die Verwandten und Freunde der Ermorde-  
ten, sammelten die Schnädel und Knochen der  
buchstäblich Zerhackten, deren Kleider noch in  
Fetzen an den Bäumen hingen, und trugen sie  
sieben Meilen weit bis zu dem Punkte, wo die  
Wagen ihrer harrten. Mit einer Cavallerie-  
Escorte wurden die Ueberreste nach Comfort  
gebracht und dort am nächsten Sonntag, in ei-  
nem Sarg vereinigt, unter militärischen Ehren  
und der Theilnahme der ganzen Bevölkerung  
der Erde übergeben. Der Ort, dessen Gefanz-  
Verein über dem Grabe sang, trägt den ge-  
weihten Namen Börne — ein Zeugniß für den  
Geist, welcher die Deutschen in jener Gegend  
von Texas trieb und den Viele von ihnen durch  
ihren Tod besiegelt haben.

(Eine neue Suppe für Kinder, von Vie-  
big.) Für Mütter, welche des Glückes entbeh-  
ren, ihre Kinder selbst stillen zu können, oder  
wenn es an Nahrung für ihren Säugling fehlt,  
ist die Wahl einer für dessen Ernährung geeig-  
neten Speise ein Gegenstand von Wichtigkeit;  
Gewohnheit und Gurdünken entscheiden meistens  
darüber, und da die einfachen Ernährungsgefesse,  
welche diese Wahl bestimmen sollten, den Per-  
sonen meistens unbekannt sind, denen sie über-  
lassen werden muß, so wird häufig in der frühe-  
sten Jugend die körperliche Entwicklung der Kin-  
der durch die Art ihrer Auffütterung beeinträch-  
tigt. Es ist leichter verständlich, daß ein Kind,  
welchem die Milch einer Mutter versagt ist, ohne  
Amme (deren Wahl schwierig und oft mit Ge-  
fahren anderer Art für das Kind verbunden ist)  
nur dann in der rechten Weise ernährt werden  
kann, wenn die Speise, die man ihm reicht,  
denselben Ernährungswert wie die Frauenmilch  
hat. Um hierüber eine richtige Vorstellung zu  
gewinnen, dürfte es nützlich sein, daran zu er-  
innern, daß die Milch zweierlei Stoffe enthält,  
die zu verschiedenen Funktionen im Organismus  
dienen; aus dem Käsestoff in der Milch entsteht  
der Hauptbestandtheil des Blutes, aus diesem  
der Hauptbestandtheil des Fleisches, die Butter  
und der Milchzucker der Milch dienen für man-  
cherlei andere Zwecke im Körper und werden  
in letzter Form zur Erzeugung der animalischen  
Wärme verbraucht. Die Speise des Menschen  
und das Futter der Thiere haben eine der Milch  
darii ähnliche Zusammensetzung, daß sie stets  
aus einer Mischung von zweierlei Stoffen be-  
stehen, worin der eine die nämliche Rolle wie  
der Käsestoff, der andere die Rolle des Fettes  
und Milchzuckers übernimmt, so zwar, daß durch  
die Nahrung die Blut- und Fleischerzeugung  
und die Temperatur des Körpers erhalten werden.

Die Samen der Getreidearten enthalten einen Stoff, der mit dem Käse, wie er in der Milch enthalten ist, identisch ist. In dem Getreidemehl ist zwar kein Milchzucker und nur wenig Fett enthalten, aber es ist reich an Stärkemehl, welches im Magen in Zucker übergeführt wird. Für die normale Unterhaltung des Lebensprozesses ist das Verhältniß an blut- und wärmeerzeugenden Stoffen in der Nahrung des Thieres nicht gleichgültig; um an seinem Körpergewicht zuzunehmen oder zu wachsen, bedarf ein Individuum nicht nur ein steigendes Maß von Nahrung, sondern auch ein verschiedenes Verhältniß von blut- und wärmeerzeugenden Bestandtheilen in der Nahrung. Auf Grund dieser Erfahrungen hat der berühmte Münchener Chemiker die Herstellung einer neuen Suppe für Kinder (Säuglinge) zunächst für seine Enkel versucht, welche sich als ein vortreffliches Nahrungsmittel bewährt, welche in vielen Familien Münchens eingeführt ist, und die beim Kasse die Stelle eines ziemlich guten Rahmes vertritt. Dieselbe wird folgendermaßen angefertigt: 1 Loth Weizenmehl, 1 Loth Malzmehl und 7½ Gran doppeltfaures Kali werden für sich gemischt, sodann unter Zusatz von 2 Loth Wasser und zuletzt von 10 Loth Milch und unter beständigem Umrühren bei sehr gelindem Feuer erhitzt, bis die Mischung anfängt, dicklich zu werden; bei diesem Zeitpunkt entfernt man das Kochgefäß vom Feuer und rührt 5 Minuten lang um, erhitzt auf's neue und setzt wieder ab, wenn eine Verdickung eintritt, und bringt zuletzt das Ganze zum Kochen. Nach der Absonderung der Kleie durch ein feines Sieb ist die Suppe zum Gebrauch fertig.

### Miszellen.

Abbé Paramelle,  
der berühmte Quellenfinder.  
(Schluß.)

An den Abhängen der Berge, namentlich wenn deren Masse geschichtet ist, brechen gewöhnlich Quellen hervor; sie sind um so kleiner, je zahlreicher sie sind, und umgekehrt. Eine sehr wasserreiche Quelle entspricht einem großen Aufsaug-Terrain, und ist daher in bedeutender Ausdehnung die einzige. An steilen Abhängen, namentlich wenn sie convex oder gar treppenartig abfallen, wird man selten Quellen finden, denn die Erd- und Gesteinschichten neigen sich gewöhnlich nach der anderen Seite, wo der Berg um so allmählicher sich absenkt. Zeigen sich am Abhange eine oder mehrere von oben nach unten ziehende Faltungen der Oberfläche, so birgt jede unter sich einen Quellenlauf. Gewöhnlich convergiren dieselben nach dem Fuße zu; dann enthält die am weitesten herkommende Einsenkung den Hauptlauf, welchen man aufgraben muß, und welchem die Nebenadern zufließen. Die günstigsten Orte für Quellengrabungen sind die Thäler. Jedes Thal (Seitenthal, Paß, Schlucht oder Terrainspalte) birgt einen seinem Umfange entsprechenden Wasserlauf, welcher entweder sichtbar als Quelle oder Bach, oder unsichtbar als unterirdische Ader hinabfließt. Der unterirdische Bach folgt stets derjenigen Linie, welche ein oberirdischer Bach daselbst beschreiben würde. Diese Linie ist der auch in unbewohnten Thälern deutlich markirte Thalsteig, welcher, der Längsrichtung folgend, auf ihrem Boden mit mehr oder weniger Biegungen die tiefste Senkung des Thalgrundes angibt. Dieser Thalweg läuft in der Mitte der Ausböhnung, wenn die einschließ-

enden Abhänge mit gleicher Neigung sich hinein senken; er liegt stets dem steilen Abhange näher, und wo derselbe beinahe senkrecht sich erhebt, da führt der Thalweg unmittelbar an seinem Fuße vorbei. Dieselben Einzelheiten beobachtet ein zwischen Bergen sich hin schlängelnder Bach.

In den nicht nach allen Seiten von Bergen eingeschlossenen Thälern, nämlich in denjenigen Thalbuchungen, die sich bis zur Tiefebene hinabziehen und unmerklich in sie übergeben, ist der Thalsteig häufig weniger gut markirt und oft kaum angedeutet. Entweder beginnt ein solches Thal an seinem höchsten Punkte mit einem einspringenden Winkel, oder mit einem kreisförmigen Bogenabhang (Circus,) welcher steil sein kann, oder amphitheatralisch vorspringend. Dann vereinigen sich die einzelnen Wasserläufe des einschließenden Hohlabhanges meist im Centrum jenes Bogens, oder tief im Innern des einspringenden Winkels, und von dort aus würde der schwach angedeutete Thalweg in der geraden Richtung hinab zu verfolgen sein.

„Will man sich einen genauen Begriff verschaffen,“ sagt Paramelle, „von der Art und Weise der Entstehung jener verborgenen Quellen unter den Terrainfalten, so braucht man nur zu beobachten, wie während eines starken Regens die wilden Wasser abfließen und sich vereinigen, um den Stießbach zu bilden, der momentan auf der Oberfläche entsteht; man kann überzeugt sein, daß sich der kleine permanente und verborgene Wasserlauf unter der Erde auf gleiche Weise bildet und fließt und daß seine Adern und Aderchen dieselben Linien beschreiben wie die Wasser an der Oberfläche.“

Nachdem man aus jenen Faltungen der Abhänge in den Thalwegen der Gründe die Linien erkannt hat, welche die Wasseradern in der Erde beschreiben, kommt es darauf an, die günstigen Punkte für das Aufgraben anzugeben, d. h. diejenigen, wo die Quellen in der geringsten Tiefe anzutreffen sind. Dabin gehören 1) der oberste Anfang des Thalwegs; 2) der Ort, wo sich mehre Terrainfalten vereinigen; 3) das Innere eines einspringenden Winkels am Abhange; 4) der Mittelpunkt der circusartigen Ausbuchtung am Bergfuße; 5) die Stellen, wo die Terrainfalten mit üppiger Vegetation, namentlich mit Wasserpflanzen bedeckt sind; 6) der Punkt, wo die Faltung des Abhanges den Boden des Thals erreicht.

Um die Tiefe der zu bestimmenden Quellen vorher anzugeben, darf man nur die Tiefe bestimmen, in welcher sich die Ebenen der einschließenden Bergseiten kreuzen werden, denn dieß ist beinahe genau die geünzte Tiefe der Quelle.

Dieß ist in ihrer ganzen Einfachheit die Theorie der Quellenauffindung jenes mit Recht allerberühmten und unselbstlichen Mannes.

Das Hauptgeheiß in der so glänzend bestätigten Theorie des Abbé Paramelle ist also die vor ihm keineswegs allgemein bekannte Erfahrung, daß sich unter jeder, wenn auch schwachen, natürlichen Falteneinsenkung des Bodens ein Quellenloch befindet.

### Recept.

Warme Kleider, Kasse, Wein u. frischer Muth,  
Das ist gegen die Cholera gut.  
Schlecht Wasser, Käse und junges Bier,  
Das, Freund, mißrath' ich Dir.

### Gold-Cours

der k. württemb. Staatskassen-Verwaltung  
Stuttgart, den 15. Okt. 1865.

|                                     |              |
|-------------------------------------|--------------|
| Württemberg. Dukaten (Fester Cours) | 5 fl. 45 fr. |
| Dukaten mit veränderlichem Cours    | 5 fl. 33 fr. |
| Preussische Pistolen                | 9 fl. 55 fr. |
| Andere ditto                        | 9 fl. 46 fr. |
| 20 Frank-Stücke                     | 9 fl. 25 fr. |

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Nech in Neuenbürg.

